

II.4.1944.

Sehr geehrter Herr Dr. Prinz,

für das Ihnen damals von Dr. Krieg übersandte Exemplar von Jordanes, Romana et Getica, Auctores antiquissimi V,1, bitten wir Sie, RM. 14,25 (RM. 19.-- abzüglich 25% Nachlaß für Mitarbeiter) auf unser Postscheckkonto Berlin 197350 zu überweisen. Leider konnten wir die Epistolae Bonifatii et Lulli, die wir selber auch nicht mehr vorrätig haben, nicht bekommen, da die ganze Auflage beim Verlag vergriffen ist.

Mit den besten Empfehlungen und
Heil Hitler!

3. Januar 1945.

Herrn

Prof. Dr. Rassow

(17a) Heidelberg

Röderweg 8

Sehr geehrter Herr Professor,

Herr Prof. Santifaller gibt uns Ihre Anfrage betreffs der Zeugen in St.4669 weiter, weil der Wiener DD.-Apparat in Berlin ist und für die in Angriff genommene vorläufige Ausgabe der Urkunden „einrichs VI. benutzt wird. Leider ist aber eine Abschrift dieses Diploms nicht im Apparat und auch ein Facsimile der Überlieferung besitzen wir nicht. Uns ist zur Zeit nur der Teil-druck im Tiroler Urkundenbuch S.256 zugänglich, der angibt, daß die Urkunde im "Transsumpt nach dem original von der Hand des Notars Conradus f. Friderici Greussere (v.26. Aug. 1344), Innsbruck, Cod. Wang. maior, fol. 228" überliefert sei.

Mit den besten Empfehlungen